



Fraktion des Einwohnerrates Allschwil

12. Dezember 2011

Dringliche kleine Anfrage

Betreffend Alterskonzept der Gemeinde Allschwil

Pos. 570-300 und 570-301

Ich nehme mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die Gemeinde Allschwil eine gemeinderätliche Kommission zur Umsetzung des Alterskonzepts einsetzen wird. Auch dem Umstand, dass eine kommunale Fachstelle für Altersfragen eingerichtet wird, kann ich beipflichten. Sie ist absolut wichtig und richtig. Hierzu meine Fragen:

- Wann tagt diese Kommission und wie oft?
- Welches sind nun die dringenden zentralen Themen?
- Wie soll dieses Konzept umgesetzt werden und eine Fachstelle errichtet werden, wenn lediglich CHF 3000.- im Voranschlag ausgewiesen werden?
- Sollen die Mitglieder der Kommission und die/der Angestellte der Fachstelle zu Gottes Lohn arbeiten?

Erlauben Sie mir bitte folgende Anmerkung. Es macht leider nicht den Anschein, als ob es dem Gemeinderat mit der Umsetzung des Alterskonzeptes wirklich ernst ist. Dabei wäre es wegen der demographischen Entwicklung sehr wichtig. Immer mehr betagte Menschen warten auf einen geeigneten Ort, wo Sie Ihren Lebensabend verbringen dürfen. Ambulant vor stationär, wie im Alterskonzept propagiert, erscheint mir sinnvoll. Ich möchte jedoch zu bedenken geben, dass viele Betagte nicht mehr in der Lage sind, in ihren eigenen vier Wänden zu wohnen, trotz Unterstützung durch Spitex usw. Es braucht endlich eine rasche Umsetzung mit z.B. betreutem Wohnen auf dem Elefantacker. Hier schwebt mir persönlich ein Konzept vor, das vorsieht, dass Betagte, die an Demenz leiden, in einem nachgeahmten Dorf leben. In den Niederlanden besteht bereits ein solches Konzept, welches mich sehr überzeugt hat.

Juliana Weber Killer
SP-Einwohnerrätin